



Liebe Freunde,

aufgrund unserer erfolgreichen Veranstaltung am 28.11.2013 „Welcome in Eritrea“ in Hamburg, konnten wir großzügige Sponsoren von unserem Projekt überzeugen. Dank ihrer finanziellen Unterstützung wurde es möglich, den – von uns und unseren eritreischen Partnern – lang vorbereiteten Einsatz im Januar 2014 zu realisieren.

Durch diese Spenden konnte sowohl die notwendige „Manpower“ abgesichert werden, als auch die Anschaffung eines CTG-Gerätes (€ 5.900) gewährleistet werden. Dieses Gerät erkennt in der entscheidenden Phase der bevorstehenden Geburt auftretende Probleme, sowohl bei der Mutter als auch bei dem Kind. Es ist sowohl in der Geburtshilfe wichtig, als auch bei der Ausbildung von Hebammen.

Die Einzelprojekte – Gynaecology/Obstetrics – Pathology – Oncology – Anaesthesiology – Plastic Surgery – Documentation – liessen sich unter dem Gesamtprojekt *For Eritrea – Medical Support in Partnership* wegen der guten Zusammenarbeit integrieren.

Des Weiteren möchten wir uns gerne bei all unseren Partnern in Eritrea für die effektive Vorbereitung bedanken: den jungen Residents in der Maternity, unseren Freunden Dr. Habteab (Ärztl. Direktor des Orotta Hospital), Dr. Ogbaselassie (Associate Dean der Orotta School of Medicine), Prof. T. Elsholz (verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Anaesthesisten am Asmara College of Health Sciences).

Wir glauben an den gemeinsamen Nutzen dieser Partnerschaft, der sich diesmal besonders in unserem Projekt „Onkologie“ zeigte, sowie im Bemühen mit Prof. Lichtenegger, die wichtige Problematik der Infertilität, sowohl hinsichtlich der Ausbildung, als auch der Praxis, in das Projekt zu integrieren.

Unser erster gemeinsam vorbereiteter und durchgeführter Eritrean-German Workshop mit dem Thema „Improving the Treatment of Cancer“ brachte uns fachlich, aber auch persönlich näher und förderte den Willen zu weiterem Austausch und Zusammenarbeit.

Seit dem Start unseres Projektes 2012 dokumentieren wir unsere Arbeit. Diese Dokumentation soll nicht nur die Aktivitäten festhalten, sie dient auch als Mittel zur Weiterbildung und Kommunikation. So werden z.B. schwierige Operationen oder Lectures als Lehrvideos festgehalten.

Wir freuen uns bereits auf unseren nächsten Einsatz, im März 2014, wo wir versuchen einen Schritt weiterzugehen und die Struktur für Anästhesie in Eritrea zu verbessern.

Bitte nehmen Sie im Namen unseres eritreisch-deutschen Teams unseren großen Dank für Ihre Hilfe und für das in uns gesetzte Vertrauen entgegen und nehmen Sie auch die Möglichkeit wahr, um unsere Homepage www.for-eritrea.org anzuklicken, dort finden sie die neuesten Berichte und Informationen über unser Projekt Eritrea *For Eritrea – Medical Support in Partnership*.

Mit besten Grüßen,

Dr. med. Ulf Bauer

„EINSATZ JANUARY 2014“

Asmara, 9. Januar -18. Januar 2014



Team

Nina Bauer, Dr. Ulf Bauer, Dr. Kirsten Graubner, Magali Jourdan, Prof. Werner Lichtenegger, Prof. Hartmut Lobeck, Sabine Schwenkner, Dr. Bettina Ullrich

Koordination der Projekte Dr. Ulf Bauer

RÉSUMÉ DER EINZELNEN PROJEKTE

1. Gynaecology / Obstetrics Dr. Kirsten Graubner

Das Team arbeitete das dritte Mal mit eritreischen Anästhesisten.

- Weiterbildung der Residents (Assistenzärzte)
- 24 große Operationen (11 fortgeschrittene Karzinome)
- Einführung der neuen OP-Instrumente (Sectio-Siebe)
- Einführung eines neuen CTG-Gerätes (möglich aus Spendengeldern)
- Mehrere Kaiserschnitte
- Training: „Misgav-Ladach-Methode“ mit den neuen Instrumenten

Nursery Sabine Schwenkner

- Versorgung des OP-Teams situationsgerecht, mit den nötigen Dingen
- Weiterbildung des Pflegepersonals
- Reorganisation der Nebenräume der OP-Abteilung, mit den eritreischen KollegInnen

Beschaffung von Instrumenten, ermöglicht durch Instrumentenspenden von Braun Aesculap / Tuttlingen und Lennartz-Medizintechnik / Hamburg:

- 8 neue Kaiserschnitt-Sets
- neue gynäkologische Instrumente + 1 OP-Rahmen
- Instrumentencontainer

Prof. Werner Lichtenegger fuhr erstmals mit: Analyse der Situation vor Ort, wie man das Problem der Infertilität in das Projekt integrieren könnte.

RÉSUMÉ DER EINZELNEN PROJEKTE



2. Pathology Prof. Hartmut Lobeck

Ende Januar traf eine Pathologin aus Kuba ein, nach 7 Monaten ohne Pathologen vor Ort.

- Zeitnahe Untersuchung der Präparate (entnommene Gewebeprobe) d.h. schnelle Therapieempfehlungen
- Entnahme von Biopsien
- Aufarbeitung der liegengelassenen Fälle

3. Oncology Dr. Bettina Ullrich

Analyse der Situation vor Ort als Start für ein Krebsbehandlungsprogramm (Brustkrebs und Zervixkarzinom), Begutachtung der Sicherheitsvorkehrungen und Abfall (Lager- und Entsorgungsmöglichkeiten).

Situation vor Ort:

- 1 Onkologe
- 1 Onkologie Schwester
- Day Hospital in Orotta Hospital
- 1 klimatisierte Lagerhalle
- Keine Pharmazeuten für Krebsbehandlung

Keine onkologische Ausbildung

Fast keine Chemotherapie möglich

Keine histologische Untersuchung

Kein gynäkologisches Vorsorgeprogramm

Kein Follow-up

1. Eritreisch-Deutscher Onkologie Workshop (Programm)

Titel: Improving the Treatment of Cancer

4. Documentation Nina Bauer, Magali Jourdan

Lehrvideos:

- OP Kaiserschnitt
- OP Vulva-karzinoma
- Benutzung des CTG-Gerätes (Dr. Kiflom Yohannes)

Offizielle Präsentation des CTGs (Dr. Kirsten Graubner)

Präsentation der Unterrichtsmaterialien in Anästhesie (Desale Tewelde, ACHS)

Workshop

Interviews